



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Soft Skills: Trainingsmodul 3: Sozialkompetenz*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





## 3.1 Soziale Kompetenzen durch kooperative Lernformen und einen Sozialzielekatolog fördern

Förderung des sozialen Zusammenhalts innerhalb einer Klassengemeinschaft

**Ziel**

Den gemeinschaftlichen Lernprozess und den klasseninternen Zusammenhalt kann ein Lehrer in der Weise positiv unterstützen, dass er in der Klasse durch vielfältige soziale Arbeitsformen (z. B. Gruppenarbeiten nach dem Prinzip des kooperativen Lernens von Norm Green) eine „**positive gegenseitige Abhängigkeit**“ (s. u. „Basiselemente des kooperativen Lernens“) stiftet.

**Beschreibung der Maßnahme**

### Was ist kooperatives Lernen?

- ✓ Kooperatives Lernen ist – verkürzt formuliert – eine besondere **Form des Gruppenunterrichts**, bei dem die Schüler durch klare Organisations- und Verlaufsrituale angeleitet werden, sich im Lernprozess gegenseitig verantwortlich zu unterstützen.
- ✓ Die Besonderheit des kooperativen Lernens besteht darin, dass bei dieser Lernorganisation das soziale mit dem kognitiven Lernen verknüpft wird und sich förderlich für den individuellen aber auch gruppenbezogenen Lernprozess auswirkt.
- ✓ Durch teambildende Maßnahmen finden Gruppenprozesse statt.
- ✓ Beim kooperativen Lernen müssen alle Gruppenmitglieder zu einem gelungenen Gruppenresultat beitragen und jedes Gruppenmitglied muss grundsätzlich in der Lage sein, die Gruppenergebnisse vorzustellen. Hier wird vor allem auch das Selbstwertgefühl der Schüler unterstützt.
- ✓ Durch die Methoden des kooperativen Lernens werden zudem eine hohe Schüleraktivierung und Selbsttätigkeit eingefordert.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.kooperativeslernen.de](http://www.kooperativeslernen.de)

**Fünf Basiselemente** sind beim kooperativen Lernen von besonderer Bedeutung:

1. positive gegenseitige Abhängigkeit
2. individuelle Verantwortlichkeit
3. Interaktion von Angesicht zu Angesicht
4. soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
5. Feedback und Evaluation des Gruppenprozesses

### Exkurs: Gruppenzusammensetzung:

Es sollte kein zu häufiger Gruppenwechsel (Kontinuität), aber auch keine stets gleichbleibende Gruppenbildung stattfinden.

Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass man den Schülern anfangs Aufgaben in der Gruppe zuweist, welche sie gut bewältigen können, um ihnen somit Erfolgserlebnisse zu gewähren. So sollte man z. B. einen Schüler, der Schwierigkeiten hat, frei vor einer Gruppe zu sprechen, nicht gleich zum Sprecher der Gruppe machen. Ein Schüler, der gut dokumentieren kann, sollte für Visualisierungsaufgaben eingesetzt werden. In zunehmendem Maße führt man die Schüler dann an ihnen weniger vertraute Aufgaben heran.

Darüber hinaus kann ein Lehrer auch größere gemeinsame Aktionen mit der Klasse durchführen (z. B. Wettkämpfe, Projektunterricht), bei denen es auf Teamgeist ankommt und jeder einen produktiven Beitrag zum Gruppenergebnis leisten kann.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Soft Skills: Trainingsmodul 3: Sozialkompetenz*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

